

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BF ANGEWANDTE KÜNSTE

BFL Photographie

Deutschland

Personale Informationsmittel

Aenne BIERMANN

AUSSTELLUNGSKATALOG

21-1 *Aenne Biermann - Fotografin* : [... erscheint in Zusammenhang mit der Ausstellung "Aenne Biermann. Vertrautheit mit den Dingen", Pinakothek der Moderne, München, 12. Juli - 12. Oktober 2019; Museum Folkwang, Essen, 21. Februar - 1. Juni 2020] / hrsg. von Simone Förster und Thomas Seelig. Eine Zusammenarbeit der Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Pinakothek der Moderne, München mit dem Museum Folkwang, Essen. - Zürich : Scheidegger & Spiess, 2020. - 182 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-85881-673-3 : EUR 38.00
[#7220]

Das Werk der Fotografin Aenne Biermann (3.3.1898 - 14.1.1933) hat in den letzten Jahren neue Aufmerksamkeit auf sich gezogen: 2018 richtete das Museum Ludwig in Köln eine Ausstellung für sie aus, im selben Jahr auch das Museum für Angewandte Kunst in Gera und 2019/2020 die Pinakothek der Moderne in München und das Museum Folkwang in Essen, deren gemeinsame Publikation hier vorgestellt werden soll.¹ Die vier Museen bewahren Teilbestände des nur sporadisch erhaltenen Nachlasses von Aenne Biermann. Ihr privates Archiv mit mehr als 3400 Photo-Abzügen ist beim Versuch der Überführung von Gera nach Israel im Hafen von Triest 1939 konfisziert worden und ist seither verschollen; die Negative wurden in Gera Opfer der Bombardierung. Unsere Kenntnis von ihren Photographien stützt sich auf einige zeitgenössische Bilddrucke und auf ca. 400 in unterschiedlichen Zusammenhängen überlieferte Abzüge (Vintage Prints) aus der Hand Aenne Biermanns, auf die 1968 zunächst die Sammler Ann und Jürgen Wilde aufmerksam geworden sind; ihre über Jahre hinweg erworbene Sammlung zur Avantgardefotografie der 1920er und 1930er Jahre ist 2010 von der

¹ Zur Ausstellung in der Pinakothek in München ist zunächst ein eigener Begleitband erschienen: ***Aenne Biermann - Vertrautheit mit den Dingen*** / Katalogredaktion Simone Förster ; Anna Volz. - München : Pinakothek der Moderne, 2019. - 55 S. - ISBN 978-3-9821049-0-4.

Pinakothek der Moderne in München als Stiftung übernommen worden.² 1987 hatte das Museum Folkwang zum ersten Mal seine eigene Sammlung ausgestellt, sie durch Leihgaben von Ann und Jürgen Wilde ergänzt und international publiziert,³ die Ausstellung ist von weiteren Museen übernommen worden und machte die Künstlerin erst wieder bekannt. Zu ihrem einhundertsten Geburtstag 1998 zeigte das Museum für Angewandte Kunst Gera eine Ausstellung des eigenen Bestandes samt Katalog,⁴ 2000 war eine Ausstellung in der privaten Galerie Berinson in Berlin zu sehen (ohne Katalog). 2018 zeigte dann das Museum Ludwig in Köln seinen kleinen Bestand, darauf folgte wieder das Museum in Gera mit einer neuen Ausstellung samt Katalog.⁵ Aufgrund des erneuten Interesses ist 2019 ihre einzige monographische Publikation zu Lebzeiten **Aenne Biermann - 60 Fotos** von 1930 mit ergänzender Kommentierung neu aufgelegt worden;⁶ die *Bibliografie* im hier vorzustellenden gemeinsamen Begleitband zu den beiden Ausstellungen verzeichnet akribisch alle Publikationen ihrer Fotografien in Zeitschriften und Ausstellungskatalogen (S. 177 - 181),⁷ im Abschnitt *Biografie* werden alle Ausstellungen und Beteiligungen an Wettbewerben zu ihren Lebzeiten und seither aufgeführt (S. 173 - 174).

Aenne Biermann wurde 1898 als Anna Sibille Sternefeld, Tochter wohlhabender jüdischer Fabrikanten im Rheinland geboren, 1920 heiratete sie den Miteigentümer des größten Textilkaufhauses der Stadt Gera, den jüdischen Kaufmann Herbert Josef Biermann; beide bewohnten mit ihren zwei Kindern eine repräsentative Villa. Um das Heranwachsen ihrer Kinder zu dokumentieren begann Aenne Biermann zu fotografieren und richtete sich bald ein fotografisches Atelier samt Dunkelkammer ein, ab Mitte der zwanziger Jahre erweiterte sie ihre Motive auf Pflanzen und Alltagsmotive ihrer unmittelbaren

² Vgl. <https://www.pinakothek.de/stiftung-wilde>

³ **Aenne Biermann** : Fotografien 1925 - 33. - Berlin : Nishen, 1987. - 141 S : 28 cm. - (Serie Folkwang). - Werkverz. S. 126 - 141. - ISBN 3-88940-019-1.- Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/880246197/04> - **Photographs 1925 - 1933** / Aenne Biermann. - London : Nishen, 1988. - 141 S : überw. Ill. - (Folkwang series). - ISBN 1-85378-004-9. - Der gezeigte Bestand ist seither ergänzt worden.

⁴ **Aenne Biermann - Fotografin** : 1898 - 1933; Retrospektive zum 100. Geburtstag, 1. 12. 1998 - 24. 1. 1999 / [Museum für Angewandte Kunst Gera. Katalog: Frank Rüdiger]. - Gera : Museum für Angewandte Kunst, 1998. - 79 S. : überw. Ill.

⁵ **... der Sachlichkeit verpflichtet. Aenne Biermann** : Fotografien 1926 bis 1932 / Redaktion: Frank Rüdiger ... - Gera : Museum für Angewandte Kunst, 2018. - 131 S. ; 29 cm.

⁶ **Aenne Biermann - 60 Fotos** / mit einer Einleitung von Franz Roh "Der literarische Foto-Streit". - Erw. Neudruck. - München : Klinkhardt & Biermann ; Munich : Hirmer Publishers, 2019. - 101 S. ; 25 cm. - (Fototek ; 2). - ISBN 978-3-943616-59-0 : EUR 22.00. - ISBN 978-3-7774-3242-7 (International edition). - Die Originalausgabe: **Aenne Biermann** : 60 Fotos / mit Einl. von Franz Roh. - Berlin : Klinkhardt & Biermann, 1930. - 11, 60 S. : überwiegend Ill. - (Fototek ; 2).

⁷ Dort noch nicht verzeichnet: **Das Leben der Dinge** : bis zu ihrem frühen Tod in den Dreißigern schuf Aenne Biermann einzigartige Fotos zwischen Intimität und Sachlichkeit - erhalten sind nur wenige / Text Tanja Beuthin. // In: Art. - 2019,8, S. 88 - 95 : Ill.

Umgebung. Ab 1927 dokumentierte die passionierte Gesteinssammlerin die Sammlung des Geraer Geologen Rudolf Hundt und fand hier neue Motive. Ein Freund der Familie, der Kunsthistoriker, Kritiker und Fotograf Franz Roh, ermutigte und protegierte sie in ihrer offensichtlichen fotografischen Begabung; die Bestätigung fand sie in prämierten Teilnahmen an Preisausschreiben und Wettbewerben, bald auch in Ausstellungen in Museen und Galerien, kulminierend in der Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Stuttgart 1930.⁸ Franz Roh publizierte im zweiten Band der umfangreich geplanten Buchreihe **Fototek** 60 Bilder von Aenne Biermann (nach einem gleichartigen Band über László Moholy-Nagy).⁹ Widerspruch erhielt sie von Seiten des Fotografen Albert Renger-Patzsch¹⁰ und seines Förderers Carl Georg Heise, der ihre Fotografie als amateurhaft und wenig professionell kritisierte. Die amateurhafte Originalität der neu-sachlichen Fotografie Aenne Biermanns entsprach im Kern dem Kunst- und Fotografie-Verständnis Franz Rohs, der sie über ihren frühen Tod hinaus förderte. Der Familienüberlieferung nach litt Aenne Biermann unter einer chronischen Vergiftung durch Fotochemikalien und verstarb nach längeren Sanatorien-Aufenthalten noch vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten, die ihre Familie aus Deutschland vertrieben und denen ihr Archiv zum Opfer fiel.

Für den Begleitband zu den Ausstellungen in München und Essen haben Simone Förster, Kuratorin in München, und Thomas Seelig, Leiter der Fotoammlung des Folkwang-Museums, 83 Fotografien ausgewählt und ganzseitig im Format 20 x 26 cm, aber auch doppelseitig 36,5 x 26 cm und in ähnlichen Formaten sorgfältig publiziert (unter Angabe der Daten der Vintage-Print-Vorlagen im Anhang).¹¹ Ohne daß irgend ein Ordnungsprinzip zu erkennen wäre, folgen bekannte und weniger bekannte Bilder aufeinander, sie zeigen die Unmittelbarkeit der fotografischen Eindrücke, ihre Einfühl-

⁸ **Internationale Ausstellung des Deutschen Werkbunds Film und Foto** : Stuttgart, 1929 ; [Fotoausstellung vom 18. Mai bis 7. Juli in den Ausstellungshallen, Interimtheaterplatz ; Filmsondervorführungen in den Königsbaulichtspielen vom 13. bis 26. Juni]. - Stuttgart : Deutscher Werkbund, 1929. - 94 S. : zahlr. Ill. + Nachtr.

⁹ Zur Reihe **Fototek** : Bücher der neuen Fotografie, in der 1930 nur diese beiden Bände erschienen sind, vgl. ausführlich: **Bücher der Neuen Fotografie** : die Reihe „Fototek“ im Verlag Klinkhardt & Biermann, Berlin / Roland Jaeger. // In: Autopsie : deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945 / Hrsg.: Manfred Heiting ; Roland Jaeger. [Konzept, Design, Layout und Typografie: Manfred Heiting]. - Göttingen : Steidl. - 30 cm [#2920]. - Bd. 1 / [mit Beitr. von Ute Brüning ...]. - 2012. - 516 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-86930-412-0 Pp. : EUR 88.00. - Rez.: **IFB 14-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz357775759rez-1.pdf> - Der Name von Aenne Biermann findet sowohl in diesem Band als auch in Bd. 2 (2014) an zahlreichen Stellen Erwähnung.

¹⁰ Vgl.: **Briefwechsel 1943 - 1966 und weitere Dokumente** / Ernst Jünger ; Albert Renger Patzsch. Hrsg. von Matthias Schöning ... - Orig.-Ausg. - Paderborn ; München : Fink, 2010. - 216 S. : Ill. ; 24 cm. - (Photogramme). - ISBN 978-3-7705-4872-9 : EUR 24.90 [#0946]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307837424rez-1.pdf>

¹¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1201747554/04>

samkeit, Empfindsamkeit, Zartheit und wohl auch wohldosierte Naivität der keineswegs distanz- oder bewußtlos geknipsten, sondern durchgestalteten, sorgfältig und mit pädagogischem Impetus ausgewählten und selbst-archivierten Fotografien Anne Biermanns.

Unterbrochen werden die Bilder durch sechs Textbeiträge, gedruckt auf auffällig gelbem Papier im Umfang von fünf bis sieben Seiten und einzeln in die Bilderfolge eingefügt: Eine etwas allgemeinere Einführung in Leben und Werk von Anne Biermann durch die Mitherausgeberin Simone Förster und fünf thematisch konzentriertere Texte über ihre Kinder-Motive (durch Anna Volz, Mitarbeiterin der Pinakotek der Moderne), ihre Bildveröffentlichungen in zeitgenössischen Zeitschriften (durch Katharina Täschner, Mitarbeiterin im Volkwang-Museum), ihre mineralischen Motive (durch Stefanie Odenthal, Kuratorin der Alfred Ehrhardt-Stiftung für Fotografie in Berlin), ihre ersten Ausstellungen in Museen seit 1928 (durch Rainer Stamm, Direktor des Landesmuseums Oldenburg, der Ort einer ihrer ersten Einzelausstellungen) und ihr Fotobuch von 1930 (durch Olivier Lugon, Professor für Fotogeschichte in Lausanne). Innerhalb der Beiträge werden weitere, kleinformati-gere Abbildungen ohne besondere Druckqualität zur Illustration eingefügt. Lugon zieht in seinem (erstmalig 2006 veröffentlichten) Beitrag eine bemerkenswerte Parallele zwischen der damaligen Reformpädagogik und der Fotografie der Neuen Sachlichkeit. Die Reformpädagogik folge dem Prinzip der bewußten Vielfalt ohne hierarchische oder sonstige Ordnung, eben als Inszenierung der Unordnung des Wissens in Anlehnung an Friedrich Justin Bertuchs *Bilderbuch für Kinder* (1790), seiner damals aktuellen Übertragung auf die Volks- und Erwachsenenbildung und auf zeitgenössische fotografische Sammelalben. Die Gleichzeitigkeit von hoher Konzentration auf einzelne Dinge und der großen Vielfalt ihrer Aufeinanderfolge, von Konzentration und Zerstreuung, ist das Prinzip der Schule des Sehens. Es geht darum, die Welt ohne Lektüre, ohne Wissen und intellektuelle Distanz neu zu erfahren (S. 156). Ein wenig ist davon auch in der Bildfolge des Bildbandes erhalten geblieben.

Der Begleitband ist mit dem Deutschen Fotobuchpreis 2020 in der Kategorie Fotogeschichte ausgezeichnet worden, er hat ihn verdient und wir gratulieren Herausgebern und Beteiligten.¹²

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10694>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10694>

¹² Der Preis dürfte für Konzeption und künstlerische Gestaltung des Buchs verliehen worden sein, nicht für die buchbinderische Ausführung: Im Fall des Rezensionsexemplars löste sich der angeklebte Umschlag der Klappenbroschur zu bald vom fadengehefteten Buchblock.